

Sachverhalt

Beim Audioslide-Projekt der freien Fotografin Vera Markus geht es um das Leben der 96jährigen Jüdin Inge Ginsberg, die ihre Lebenserinnerungen von 1922 bis heute ausbreitet. Inge Ginsberg erzählt von ihrer Kindheit im Wien der Zwanzigerjahre, über den Bruch durch den Nationalsozialismus, die Zeit des Untertauchens und die geglückte Flucht in die Schweiz nach Zürich. Als schillernde Persönlichkeit beschreibt sie ihr Leben im Flüchtlingslager in Adliswil, wie sie nach Lugano in eine Villa des amerikanischen Geheimdienstes kommt und den italienischen Partisanen hilft. Mit ihrem ersten Mann, einem Komponisten, schreibt sie Schlager, die u.a. von Lyss Assia, Vico Torriani und Dean Martin gesungen werden und sie nach Hollywood bringt. Mit ihren nächsten beiden Männern lebt sie in Israel und Lateinamerika. Zurück in der Schweiz schreibt Ginsberg für die Weltwoche, verfasst Bücher und Gedichte.

Vera Markus hat Inge Ginsberg mehrmals interviewt. Die geschnittenen und editierten Aufzeichnungen bilden die Erzähl-Tonspur. Fotos, die Markus 2016 und 2017 von ihr gemacht hat, Fotos aus dem Privatarhiv von Ginsberg und historische Aufnahmen aus der damaligen Zeit gehören zur Bildspur. Dazu kommen noch Videos von Liedern der letzten Jahre, die sie getextet hat. Entstanden ist ein rund 50minütiges Audioslide-Video, das im Rahmen von Anlässen kultureller Institutionen, in Schulen, Bibliotheken, Alterszentren usw. gezeigt werden soll.

Das finale Editing und die Grafik wurden gemäss dem Zeitplan im Juli 2018 abgeschlossen. Der Nachspann wird in diesen Tagen erstellt, die Vernissage findet am 11. November 2018 im Forum Schlossplatz in Aarau statt. In Zürich sind eine Veranstaltung Ende 2018 in der Photobastei und im Kulturhaus Kosmos geplant. Weitere Anlässe sind in Planung.

Erwägungen

Vera Markus nimmt die «filmreife» Lebensgeschichte einer begnadeten Erzählerin auf. Mit dem Audioslide-Projekt stellt sie die Lebenserinnerungen von Inge Ginsberg vor und lässt uns gleichzeitig Weltgeschichte erfahren. Faszinierend am Projekt ist nicht nur, was die bald 100jährige Frau zu erzählen hat, sondern wie sie ihr Leben voller Wendepunkte erzählt. Ginsberg tut es scharfsinnig, schlagfertig, schonungslos, bisweilen unverschämt, aber auch selbstzweifelnd und mit einem ausgeprägten Sinn für Humor.

Die Fotografin Vera Markus beeindruckt immer wieder mit ihrem uneigennütigen Einsatz für kirchliche Belange. So hat sie 2011 – zusammen mit Peter Wittwer – die Ausstellung «Ein Stück Himmel auf Erden – Ostkirchen in Zürich» auf die Beine gestellt. Damit nahm das «Projekt» Orthodoxe Kirchen seinen vielversprechenden Anfang. Im Spätsommer 2015 begleitete Markus die ökumenische Reise nach Armenien mit dem Besuch des Patriarchen an der Myronweihe in Etschmiadsin. Ein Jahr später dokumentierte sie für die Katholische Kirche im Kanton Zürich das erste Österliche Treffen der zwölf orthodoxen Kirchen in Zürich im Grossmünster und in der Kirche Liebfrauen. Schliesslich hat sie im Sommer 2018 die ökumenisch organisierte Ferienwoche für Flüchtlinge mit der Co-Leitern Priska Alldis (Fachstelle Flüchtlinge) fotografisch begleitet. Mit ihrem neusten Projekt leistet Vera Markus einmal mehr einen wertvollen Beitrag zum Thema Flucht und Migration.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Aus diesen Überlegungen heraus beantragt der Ressortleiter einen Beitrag von CHF 2'000. Vera Markus rettet mit ihrem Projekt die Lebenserinnerungen von Inge Ginsberg in die heutige Zeit. Der Beitrag ist auch als Anerkennung für ihr bisheriges Engagement im Dienste eines fruchtbaren interkulturellen und interreligiösen Dialogs gedacht.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Audioslide-Projekt von Vera Markus wird mit einem Beitrag von CHF 2'000 unterstützt.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden. Das Logo ist zu finden unter:
<http://www.zh.kath.ch/service/publikationen/fotogalerien/logos>
- III. Der Betrag geht zulasten des Kontos 548, Kultursponsoring.
- IV. Mitteilung an
 - Vera Markus, Fliederstrasse 8, 8006 Zürich
 - Franziska Driessen-Reding, Synodalrat, Präsidentin
 - Zeno Cavigelli, Synodalrat, Ressortleiter Kommunikation und Kultur
 - Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär